

Stand: 27.04.2024 18:28:08

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1087

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2024/2025; hier: Präventionsarbeit, Sicherheit für die jüdische Community (Kap. 10 07 Tit. 684 60)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1087 vom 26.03.2024



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz CSU

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Präventionsarbeit, Sicherheit für die jüdische Community
(Kap. 10 07 Tit. 684 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 60 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen) für das Jahr 2024 von 4.162,0 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 4.262,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

Begründung:

Die Bekämpfung von Antisemitismus ist ein zentrales Thema für die Staatsregierung und die Mehrheitsfraktionen. Deshalb sollen weitere Sicherheitsmaßnahmen und Präventionsarbeit implementiert werden, die u. a. Betroffenen Beratung und Unterstützung bei antisemitischen Anfeindungen bieten können.